



# In den Fluss des Lebens kommen

Leben mit dem Verlust

# Verbundenheit zurückgewinnen

{ STEFAN SEIDEL }

## In den Fluss des Lebens kommen

Das Buch »Auf der Suche nach der verlorenen Welt« ist eine Reise in die »poetische Lebenskunst«. Darunter versteht der Autor Mike Kauschke eine bewusste Offenheit dem Leben gegenüber, ein Sich-Verbinden mit der schöpferischen Teilhabe am Leben. Poesie wird hier umfassend verstanden als ein verdichtetes Verhältnis zum Geheimnis des Lebens, an dem das eigene Leben teil hat. Es geht um ein Aufspüren eigener Intuitionen, Begabungen, Fähigkeiten und Sehnsüchte – um den Sprung in ein schöpferisches Leben, das auch Brüche und Rückschläge als Rufe zu Wandlung und Neubeginn zu begreifen vermag. Wichtig für eine solche lebenspoetische Haltung ist das Staunen gegenüber den alltäglichen Wundern des Lebens, für die Geschenkhafte des Lebens, eine Öffnung für einen großen Dialog mit allem, was ist. Dem Trend der Moderne, alles zu rationalisieren, aufzuspalten, zu isolieren, zu entzaubern stemmt sich dieses Buch entgegen. Durch Ausflüge in die Psychologie, Mystik,

Quantenphysik und Philosophie zeigt Kauschke, wie geheimnisvoll verwoben alles Leben auf dieser Welt ist und wie sehr es auch auf geistige Kräfte ankommt. Hierzu gehört es, die Welt wieder als Geheimnis sehen zu lernen, in das hinein jeder und jede verflochten ist. »Unser Sein ist ein Geschenk des Lebens an sich selbst«, schreibt Kauschke. Und weiter: »Mein eigenes Leben gehört mir nicht, es gehört dem Geheimnis. Es wurde mir geschenkt, um es als Geschenk zu erfüllen und zu gestalten mit dem, was in mir lebt und spricht und wirkt.« Zentral hierfür ist die Liebe. Sie »sprengt unser Getrenntsein und findet den Weg zum anderen.«

Es geht darum, sich im Überstieg, im Verbundensein, im schöpferischen Gestalten als Teil von etwas Größerem zu erleben und darin Erfüllung, Zuversicht, Gelassenheit und Glück zu finden. Leben bedeutet demnach immer wieder Abschied und Aufbruch. So ist auch ein waches Verhältnis zur eigenen Sehnsucht entscheidend, zu jenem »leicht ziehenden Wollen«, das sich in einem regt. Das

Leben ruft immer wieder ins Offene und Neue und verleiht die Kraft für diesen Weg. »Wir sind immer mehr als das, was wir zu sein denken, und die Welt ist weitaus tiefer und weiter, als wir erfassen können«, schreibt er.

So entsteht die Frage, was hindert und was fördert diese poetische Lebenskunst? Hinderlich erscheint ein zu starkes Einlassen auf das Digitale, das zwar hilfreich und verbindend sein kann, aber einen auch entfremden und abtrennen kann von der lebendigen Welt. Meditation, Dankbarkeit, Naturerfahrung, Kreativität, Freundschaft, Erfahrungen des Schönen, Zugehörigkeit, Akzeptanz und Hoffnung können dieses tiefere Leben nähren. So mündet dieser Reisebegleiter in ein bewusstes Leben mit der Aufforderung, zum kreativen Poeten des eigenen Lebens zu werden.

*Mike Kauschke:*  
*Auf der Suche nach der verlorenen Welt. Eine Reise zur poetischen Dimension unseres Lebens. Verlag J. Kampenhausen, 271 S., 26 Euro.*